

<b>Einleitung</b>	<b>9</b>
<b>1 Der gesellschaftliche Wandel von Kindheit und Familie</b>	<b>13</b>
<b>2 Die Kindertageseinrichtung als Ort der frühen Bildung, Betreuung und Erziehung</b>	<b>15</b>
2.1 Der landespolitische Anspruch an Kindertageseinrichtungen	17
2.1.1 Das Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (KiBiz)	18
2.1.2 Grundsätze zur Bildungsförderung NRW	21
2.2 Das Projekt Familienzentrum NRW	26
2.2.1 Zielsetzung	28
2.2.2 Organisatorische Grundlagen	29
2.2.3 Das Gütesiegel „Familienzentrum NRW“	30
2.2.4 Kritische Reflexion des Projektes Familienzentrum NRW	35
2.3 Reformierung des Berufsfeldes frühpädagogischer Fachkräfte	35
<b>3 Sozialraumorientierung als sozialpädagogisches Konzept</b>	<b>38</b>
3.1 Sozialraumorientierung in der Kinder- und Jugendhilfe	42
3.1.1 Räumliche Aneignung von Kindern und Jugendlichen	45
3.1.2 Das Konzept der Bildungslandschaften	48
3.1.3 Sozialräumlich orientierte Modellprojekte im Feld der frühen Kindheit	54
3.2 Eine räumliche Haltung als Element sozialräumlicher Vorgehensweisen	56
<b>4 Sozialräumliche Orientierung in der institutionellen Kindertagesbetreuung</b>	<b>59</b>
4.1 Ansätze von sozialräumlicher Orientierung in der institutionellen Kindertagesbetreuung	59
4.1.1 Die Pädagogik des Pestalozzi-Fröbel-Hauses nach Henriette Schrader-Breyman	61
4.1.2 Die Pädagogik der Deutschen Demokratischen Republik	62
4.1.3 Die Pädagogik des Situationsansatzes nach Jürgen Zimmer	64
4.1.4 Die Pädagogik der Early Excellence Einrichtungen nach Margy Whalley	66

4.1.5 Die Reggio-Pädagogik nach Loris Malaguzzi	69
4.1.6 Die Freinet-Pädagogik nach Célestin Freinet	72
4.2 Darstellung der sozialräumlichen Debatte in der institutionellen Kindertagesbetreuung	74
4.2.1 Lebensweltorientierung in der institutionellen Kindertagesbetreuung	79
4.2.2 Die Institutetik von Kindertageseinrichtung als sozialer Ort	81
<b>5 Forschungszugang nach der Grounded-Theory-Methodologie</b>	<b>84</b>
5.1 Vorgehen bei der Datenerhebung	86
5.2 Kodierprozess nach der Grounded-Theory-Methodologie	89
<b>6 Theoretische Konstruktion von Sozialraumorientierung in der institutionellen Frühpädagogik</b>	<b>93</b>
6.1 Deutungsmuster von Sozialraumorientierung in der Frühpädagogik von traditionellen Kindertageseinrichtungen und Familienzentren NRW	97
6.1.1 Differente Ausgangssituationen der Untersuchungsgruppen	97
6.1.2 Differentes Verständnis von den Begrifflichkeiten Sozialraum und Sozialraumorientierung	98
6.1.3 Homogene Auffassung von Sozialraum und Sozialraumorientierung	100
6.2 Das Phänomen „Kitas sind (keine) Inseln“	104
6.2.1 Übergeordnete Ursachen	111
6.2.2 Übergeordneter Kontext	120
6.2.3 Die „Kita als Sozialraum“	126
6.2.4 Die „Kita im Sozialraum“	163
6.2.5 Übergeordnete Konsequenz	225
<b>7 Zusammenfassung der zentralen Ergebnisse</b>	<b>227</b>
<b>8 Bilanz der Studie mit Blick auf die Konsequenzen für die institutionelle Frühpädagogik</b>	<b>232</b>
<b>Literatur</b>	<b>237</b>
<b>Abbildungsverzeichnis</b>	<b>261</b>